

Thiere werden sich den Kopf daran zerschmettern.“ — „Nun, sagte Madame Lamartine ganz ruhig, dann kommen wir damit davon, daß wir andere kaufen müssen.“ Diese Geistesgegenwart wurde durch den glücklichsten Erfolg belehnt; die Pferde galoppirten auf der Landstraße und blieben ermüdet und athemlos von selbst vor der Mauer stehen.

Die Kleidung der Schriftsteller. Antonio Magliabechi, der sein ganzes Leben unter seinen Büchern zubrachte, besaß einen alten Mantel, der ihm bei Tage als Schlafrock, bei Nacht zur Bettdecke diente; ein Strohseffel war sein Tisch, ein anderer sein Bett, auf welchem er gewöhnlich so lange zwischen seinen Büchern sitzen blieb, bis ihn der Schlaf übermannte. — Der Mathematiker Emerson bediente sich fast sein ganzes Leben lang eines einzigen Huttes, dessen Krämpfe sich allmählig so verminderte, daß nur der Kopf des Huttes übrig blieb. — Von Immanuel Kant weiß man, daß er ein Hütchen von ganz besonderer Form Jahrzehnte lang trug, und seine Kleidung, weiß nur grau, selten erneuerte, wenn er gleich sonst ausnehmend reinlich war. — Buffon war den ganzen Tag dagegen ausnehmend gepuht und arbeitete nie anders als im Frack mit Spizenjabor, gestickter Halskrause, gepudertem Haar, kostbaren Ringen an allen Fingern und seidenen Beinleidern und Strümpfen. — Von dem berühmten Chemiker Sir Humphry Davy erzählt sein Biograph, daß der große Mann in der geschäftigsten Periode seines Lebens so sehr mit seiner Zeit gezeigt habe, daß er sich nicht erlaubte, seine Wäsche zu wechseln, sondern immer frische Hemden über die schmutzigen anzog. Dieß dauerte gewöhnlich so lange, bis er sechs über einander anhatte; wenn er alsdann Muße fand, sich derselben auf einmal zu entledigen, erschien er so mager und abgezehrt, daß seine Freunde ihn lange fragten, ob er sich vielleicht krank fühle, weil sie den Grund davon nicht kannten. Wenn sich alsdann die Hemden auf seinem Leibe mehrten, hörten ihre Befürchtungen wieder auf. Später ward Davy von selbst etwas eitler, und verwandte mehr Sorgfalt auf seine Toilette. — Der französische Philosoph Menaigue war ein leidenschaftlicher Katzenliebhaber, und erschien häufig in einer Perücke, auf welcher seine Lieblingskaze gehegt hatte. — Der französische Historiker Mezerai war so empfindlich gegen Kälte, daß er beim Eintritt des Winters sich gewöhnlich mit zwölf Paar Strümpfen versah, die er alle über einander trug. Morgens beim Aufstehen erholte er sich gewöhnlich bei seinem Thermometer Naths, und gab je nach dem Temperaturgrad ein oder zwei Paare zu. — Vom Aufzuge der Gelehrten hat ein neuerer englischer Schriftsteller schön gesagt: „es ist ein thörichter, herzloser und gemeiner Spas, über die ungeschlachten Manieren, die dürftige und barocke Tracht

und die plumpen Schuhe eines Fachgelehrten von Werth zu spotten oder zu lachen, denn der unansehnlichste, dürftigste, schäblichste Gelehrte ist, wenn er nur wirklich ein Gelehrter ist, seinen Gefühlen und seinen Gesinnungen ein gentleman, ein Mann von Stand und Ehre.“

Nach ungarischen Blättern wäre die Frau eines Müllers in Pest verschwunden, worauf der vergnügte Gatte zehn Centner Mehl unter die Armen vertheilen ließ. Der Mann scheint Gefühl zu haben!

Fogogryph.

Du raufest und zerzaufest mich
Und quälst mich ganz fürchterlich,
Und schlägst zu Deinem Zeitvertreibe
Die Knochen fühllos mir vom Leibe.
Nun schäm' Dich und gestehe mir:
Wie Du Tyrann vergelt' ich's Dir?
Zier' Dich dafür mit meiner Gabe
Schon in der Wieg' und noch im Grabe!
Doch hör', ich sag' auch meine Lust:
Mich drücken an die heiße Brust
Selbst die Sprödesten der Schönen,
Die sonst der Männer Lieb' nur höhnen.
Doch wrennst den Kopf vom Kumpfe mir,
So dien' ich bloß zum Mahle Dir,
Dann wird die Erde Tod mir geben,
Und nur das Wasser beut mir Leben.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 23 April 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	20	—	18	40	17	36
„ Dinkel alt	8	18	7	54	7	35
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	30	5	55	5	24
„ Roggen	15	28	14	56	14	24
„ Gersten	14	56	13	52	13	20
1 Emri Weizen	2	28	2	20	2	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	2	12	2	—	1	52
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Bicken	1	4	—	54	—	48
„ Belschkern	2	—	1	52	1	44
„ Ackerbohnen	1	44	1	36	1	32

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 19.

Donnerstag den 7 Mai

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Durch Erlass vom 22. Decbr. 1842 in Nro. 52 des Amts- und Intelligenzblattes von 1842 sind die geistlichen und weltlichen Orts-Vorsteher beauftragt worden, Personen, welche nach Frankreich bestimmte Urkunden ausstellen lassen, zu belehren, daß solche Urkunden, wenn sie in Frankreich mit Wirksamkeit gebraucht werden sollen, wenigstens durch die Ministerien unterzeichnet seyn müssen.

Nach einer von der Gesandtschaft in Paris dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gemachten Mittheilung kommt es dessen ungeachtet nicht selten vor, daß Urkunden, welche von den Schultheissen und Pfarrämtern ausgestellt sind und von welchen bei den französischen Behörden Gebrauch gemacht werden soll, die erforderliche Beglaubigung nicht enthalten.

Den geistlichen und weltlichen Orts-Vorstehern wird deshalb wiederholt eingeschärft, daß solche Urkunden stets durch die Ministerien und die französische Gesandtschaft, oder falls sie durch die diesseitige Gesandtschaft in Paris beglaubigt werden sollen, wenigstens durch die Ministerien unterzeichnet seyn müssen.

Den 1. Mai 1846.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Indem die Orts-Vorsteher in Betreff der Handhabung der Polizeistunde auf die in Nro. 23 des Regierungsblatts erschienene Ministerial-Verfügung, deren Vollzug man sich zu den Orts-Vorstehern versteht, verwiesen werden, wird denselben hierüber noch folgendes bemerkt:

Da es angemessen erschienen hat, die Verlängerung der Polizeistunde auf 11 Uhr auch fernerhin als Dispensation von einer K. Verordnung zu behandeln, so sind Gesuche der Vorsteher einzelner Gemeinden um Gestattung dieser Ausnahme bei dem Oberamt einzureichen, um dieselben, wie bisher, dem K. Ministerium zur weiteren Einleitung vorzulegen. Die bereits ertheilten Dispensationen bleiben in Wirkung.

Da sodann durch Ziffer 3 der Verfügung die den Wirthen bisher obgelegene Verpflichtung des Abbietens aufgehoben ist, und dafür die Wirthshausgäste wie die Wirthen durch Polizeioffizianten an den Eintritt der Polizeistunde erinnert werden sollen und erst wenn diese Erinnerung fruchtlos war, die bestimmte Strafe verwirkt ist, so werden die Orts-Vorsteher angewiesen, in ihren Gemeinden, diese Einrichtung, welche schon bisher mehrfach bestanden hat, einzuführen.

Den 4. Mai 1846.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Da zu Folge Ministerial-Erlasses vom 11. d. M. die dänische Regierung die Verfügung getroffen hat, daß künftig in Folge des Ablebens eines Württembergers in Dänemark der württembergischen Regierung auf diplomatischem Wege ein Todeschein mitgetheilt werden soll, und da man dem von der dänischen Regierung ausgedrückten Wunsche der Erwidern dieser Anordnung in Ansehung der in Württemberg geborenen dänischen Unterthanen, oder in dem dänischen Staate geborenen Personen, entsprechen hat, so werden

die K. Pfarrämter zu ihrer Nachricht und Nachachtung. hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die sonach auszufertigenden Todescheine von in Württemberg sterbenden dänischen Staats-Angehörigen durch das Bezirksamt mit dessen Beglaubigung versehen, an das K. Ministerium des Innern zur weiteren Beförderung einzusenden sind. Den 4. Mai 1846.

K. Oberamt, Strölin.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Accord über die

Bruchstein-Beischaffung zu der Unterhaltung der von Hall über Schorndorf nach Göppingen führenden Staatsstraße.

Die Akkords-Versuche für die Material-Beischaffung nach Neplasten oder im Gesammtm auf 3 bis 6 Jahre, finden statt:

zu Schorndorf am 12 Mai Vormittags 10 Uhr

für die Markung Schorndorf; zu Oberberken am 12 Mai,

Nachmittags 2 Uhr für die Markungen: Oberberken, Unterberken, Forstboden:

zu Haubersbronn am 13 Mai, Vormittags 8 Uhr

für die Markungen: Haubersbronn, Wiedelsbach, Steinbruck.

Dies ist gehörig bekannt zu machen. Den 21 April 1846.

K. Oberamt und K. Straßenbau Strölin. Inspektion Albert.

Forstamt Schorndorf. Revier Miederhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommt folgendes Holzmaterial zum öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf:

Am Montag den 11. Mai aus den Staatswäldungen Untere Remshalden Abthl. A und B, 1 Stück eichen, 1 Stück buchen, 41 Stück birken, 143 Stück tannen Stammholz und 100 Stück starke Bohnenstrecken zu Weinbergpfählen tauglich.

Am Dienstag den 12., Mittwoch den 13., Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Mai aus den Schlägen Untere Remshalden A und B und an Scheidholz aus den Staatswäldungen Konnenberg, Bergwand, Schweizer Schlag und Untere

Remshalden 21 Klasten eichene Scheiter, 14 Klasten eichene Prügel, 201 Klasten buchen Scheiter, 50 Klasten buchen Prügel, 66 Klasten birken Scheiter, 16 Klasten birken Prügel, 20 Klasten aspen Scheiter, 5 Klasten aspen Prügel, 38 Klasten tannen Scheiter, 3 Klasten tannen Prügel, 21 Klasten tannen Asprügel; 200 Stück eichene, 9625 Stück buchen, 700 Stück birken, 400 Stück aspen und 2575 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist je Vormittags 9 Uhr in Waldhausen.

Am 16. Mai aus dem Staatswald Sommerwand: 2 Arbsbeer-Stämme, 3 Klasten eichene Scheiter und Prügel, 59 Klasten buchen Scheiter, 15 buchen Prügel, 2500 Stück buchen, 50 Stück erlene, 3200 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Aichenbachhof.

Die Orts-Vorsteher wollen vorstehende Verkäufe ihren Orts-Angehörigen mit dem Bemerkten bekannt machen lassen, daß solche jedesmal in den verschiedenen Staatswäldungen selbst vorgenommen werden.

Den 25 April 1846.

Königl. Forstamt, Urkull.

Forstamt Schorndorf. Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommt zum öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf aus dem Staatswald Probst:

Donnerstag den 14., Freitag den 15. und Samstag den 16. Mai 10 Stück Eichen-, 28 Stück Buchen- und 111 Stück Birken-Stammholz; 3 Klasten eichene Prügel, 45 Klasten buchen Prügel, 28 Klasten birken Scheiter, 1 Klasten aspen Scheiter, 1 Klasten aspen Prügel, 1 Klasten saalene Prügel, 4 Klasten Abfallholz, 25,638 Stück buchen und 4,513 Stk. Abfallwellen.

Mit dem Verkauf dieses Materials

wird je Vormittags 9 Uhr im Walde selbst begonnen, und mit dem Stammholz der Anfang gemacht. Nur bei ganz ungünstiger Witterung wird im Orte Reichenbach verkauft, wo man sodann auch zusammenkommt.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen zu lassen. Den 4 Mai 1846.

Königl. Forstamt, Urkull.

Schorndorf. Auf dem Fruchtkasten befindet sich eine Wage; jeder der Früchte faßt, kann sich solcher bedienen um sich von dem Gehalt der Früchte zu überzeugen.

Ob die Früchte grünftig, von gutem Geruch und rein gepuzt seyen, davon wird wohl jeder sich zuerst überzeugen; eine Uebersicht von den längst angeordneten urkundlichen Gewichts-, Geruchs- und Mähproben der Kasten-Verräthe liegt beim Kameralamte zu jedermanns Einsicht offen.

Meufferungen an öffentlichen Orten geben Veranlassung zu dieser Bekanntmachung.

K. Kameralamt, Elsf.

Großveppach. Bauarbeiten und Verbesserung der Ortssetzer-Straße.

Von dem Hause des Bierwirth Ellwanger bis an das Brückle beim Lamm ist die Orts-Staatsstraße Nürnberger Route zu erbreitern, nach dem Kostens-Anschlag ist die

Steinhauer- und Maurer-Arbeit . . . 518 fl. 54 fr. Pflasterer-Arbeit . . . 255 fl. 48 fr. Chausfirungs-Arbeiten, für Material und Arbeitslohn . . . 283 fl. — fr.

zus. —: 1057 fl. 42 fr.

Diese Arbeiten werden je einzeln und nach Umständen im Ganzen zur Verhandlung gebracht, welche am Freitag den 8. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause stattfindet. Die Hrn. Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes mit dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß Unbekannte mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen seyn müssen. Den 23 April 1846.

Schultheissenamt, Ruthardt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Am Montag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr wird die landwirthschaftliche Gauerksammling der Bezirke Backnang, Cannstadt, Ludwigsburg, Marbach, Schorndorf und Waiblingen auf dem Rathhause in Schorndorf gehalten.

Sämmtliche Mitglieder unseres landwirthschaftlichen Vereines und überhaupt Alle, die an der Sache Freude haben, sind dazu eingeladen.

Zur Förderung der Zwecke der Versammlung wäre eine Ausstellung von schönem Vieh, neuerer landwirthschaftlicher Werkzeugen, oder auch Modeln davon, auch von merkwürdigen Samenreien und Produkten besonders

bienlich. Anerbietungen zu Ausstellungen solcher Gegenstände werden dankbarst angenommen, und wollen einige Zeit vorher bei dem Secretär des Vereines, Stadtschultheiß Palm zu Schorndorf, angemeldet werden, um über Ort und Zeit Bestimmung treffen zu können. Dasselbe wolle auch von denjenigen geschehen, welche einen Vortrag über landwirthschaftliche Gegenstände halten wollen.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereines Schorndorf Pf. Stähle.

Schorndorf. Zu verkaufen. Ein vollständiger Kunstherd nebst Backofen für eine Familie von 10 — 12 Personen.

die Redaktion. Schorndorf. Ich habe irgendwo einen gelben Stock mit schwarzem Knopf zurückgelassen, und bitte um gest. Zurückgabe. Dr. Faber.

Oberberken. Seit 1. Mai 1846 ist meine Schenk- und Speise-Wirthschaft eröffnet. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch. D. Schnell.

Eine Consultation.

Der berühmte Chirurg Abernethy konnte endlich um sieben Uhr Abends, nachdem er den Tag über seine bestverwirklichten Pflichten erfüllt hatte, in sein hübsches kleines Haus zurückkehren, daß er mitten in London besäß.

Während die Leute die ermüdeten Pferde abspannten und die alte Haushälterin Sarah sich beeilte, die letzte Hand an die Zubereitung des Abendessens zu legen, zog der Doctor seinen Rock aus, hüllte sich in einen warmen Schlafrock und setzte sich in seinem Zimmer neben einem großen Feuer vor einem Tische nieder, auf dem Papiere und Bücher lagen.

Kaum hatte sich der Hausherr in diesem Zimmer gezeigt, als ihn die seltsamsten Töne begrüßten. Ein Kauz, der auf einer Stange saß wie ein Papagei, schlug mit den Flügeln und stog auf die Kehle Abernethy's, der ihn freundlich streichelte.

Unterdess hüpfte freudig ein großer Affe im Zimmer umher und ein großer neuseeländischer Hund leckte dem Herrn die Hände. Während er die Thiere mit Zucker und Fleisch fütterte, schien sich an der Uhr auf dem Kamine etwas zu bewegen; es war als wollten sich die Verzierungungen derselben ab wie ein langes lebendiges Band. Und wirklich es war eine prächtige Meuselapzschlange, grün und glänzend, gelb gestreift, die sich von der Uhr löswand, wo sie geschlafen hatte, zu dem Doctor kam und die kleine schwarze gespaltene Zunge herausschlechte.

Schorndorf. Geld-Gesuch. Gegen 2,355 fl. Versicherung, wovon unter bloß 700 fl. für Gebäude, werden 1200 fl. zu 5 Procent aufzunehmen gesucht. Commiß. Walz.

Schorndorf. Gegen ganz gute Versicherungen hat der Unterzeichnete bei guten Zinszahlern aus Auftrag 500 fl., 600 fl., 800 fl. und 1000 fl. unterzubringen. Commiß. Walz.

Schorndorf. Für die berühmte Meiche in Urach nehme ich auch in diesem Jahr wieder Leinwand und Faden zur Beförderung an, und sehe recht vielen Aufträgen entgegen. C. S. Weil neben der Post.

Adelberg. Geld anzuleihen. Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 300 fl. zum Ausleihen gegen gesicherte Sicherheit parat. Den 5 Mai 1846. Stiftungspfleger Hochschlitz.

Abernethy hielt der Schlange seinen Arm hin, um den sie sich sogleich herumschlang. „Du bist eifrig, Phylla? Ob es gleich schon spät und Deine Schlafzeit ist, kommst Du doch noch, um Dich auch lieblos zu lassen?“

Als hätte das Thier die Worte des Doctors verstanden, umschlang es darauf den Hals desselben und berührte die Lippen des Alten mit seinem dicken Kopfe, der einem Edelsteine glich, so schillerte das Licht auf den Schuppen, die ihn bedeckten.

Der Doctor unterhielt sich noch eine Zeit lang mit seiner Menagerie. Auf einmal schlug er dann mit dem Stocke auf den Boden und rief: „Jedes an seinen Platz! Ich muß arbeiten!“

Hund, Vogel und Affe kehrten sogleich auf die ihnen angewiesenen Plätze zurück, nur die Schlange schien den Befehl des Herrn nicht gehört zu haben. Da piff Abernethy auf eine eigenthümliche Weise und sogleich richtete die Schlange den Kopf empor, küßte den Doctor noch ein Mal und schnellte sich sodann von seinem Arme auf den Kamin; dann schlang sie sich wieder um die Uhr.

Tiefe Stille herrschte in dem Zimmer; man hörte nur das Rascheln der Blätter, die Abernethy umwendete und das Krächeln der Feder auf dem Papiere.

Eine Stunde nachher öffnete Sarah halb die Thüre und sagte: „Der Tisch ist gedeckt und das Abendessen aufgetragen.“

Abernethy war so in Gedanken versunken, daß er die Worte nicht hörte.

„Das Essen ist aufgetragen,“ wiederholte die würdige Frau, ohne aber mehr Aufmerksamkeit von Seiten desselben zu finden, an den sie sich wendete.

Sie ließ wieder einige Sekunden vergehen und erneuerte sodann, ohne Ungebuld und ohne lauter zu sprechen, die Meldung zum dritten Male.

Abernethy schrieb noch drei bis vier Minuten fort, dann legte er die Feder weg, griff nach einer Klingel und bewegte dieselbe heftig.

„Soll ich denn immer auf mein Bißchen Essen warten?“ rief er. „Hol der Teufel die alten nachlässigen Weiber.“

Bei diesen Worten drehte er sich um und sah, daß Sarah mit einer Serviette in der Hand hinter ihm stand. Die würdige Frau versuchte es nicht, sich vor dem ungerechten Vorwurf zu rechtfertigen, den ihr ihr Herr machte. Sie schritt triumphirend vor ihm her. Die ganze Menagerie des Doctors folgte. Der Kauz nahm Platz auf der Stuhllehne Abernethy's; der Hund setzte sich an die rechte Seite desselben, die Schlange schlüpfte auf den Tisch und rollte sich um einen Leuchter vor einer Tasse mit Milch und Thee; der Affe dagegen sprang auf einen Stuhl und zog sogleich ein Couvert vor sich.

„Wird der Herr heute Abend wieder ausgehen?“ fragte Sarah, während der Doctor mit gutem Appetite aß.

— „Ausgehen! heute Abend! Hören Sie denn nicht, Sarah? Es giebt ja vom Himmel, und der Wind rüttelt an den Fenstern. Bin ich nicht den ganzen Tag auf den Beinen gewesen?“

„Ich mache Ihnen ja täglich Vorstellungen, daß Sie Ihre Gesundheit mehr schonen sollen.“

— „Wenn ich es Ihnen recht machen wollte, müßte ich nur die Kranken besuchen, die am besten bezahlen, und die Armen vernachlässigen.“

„Weit entfernt, Doctor, ich habe Sie ja oft gebeten.“

— „Ich soll mich also nur mit Lumpengefindel und Bettelvolk abgeben? Wovon soll ich denn die schweren Ausgaben meines Hauswesens bestreiten, denn, Mistreß Sarah, wenn mehr Ordnung und Sparsamkeit herrschte, müßte es weit weniger kosten.“

Bei diesem ungerechten Vorwurfe konnte die gute Frau eine Thronne nicht unterdrücken, die auf ihren alten Wangen herabrollte.

— „Nun weinen Sie gar! Hol der Teufel Ihre Empfindlichkeit! Nicht wahr, Sie haben ein unbedachtes Wort wieder für baare Münze gehalten und kennen mich doch schon so lange? Soll ich zum tausendsten Male wiederholen, daß ich Sie für die verständigste und rechtschaffenste Hausfrau in den drei Königreichen halte? Mistreß Sarah Sanderson schenken Sie mir ein Glas Wein ein und lassen Sie uns Frieden schließen!“

Er hielt lächelnd sein Glas hin; die alte Frau aber nahm die Flasche, trug sie fort, statt daraus ein Glas zu füllen, und schloß sie ein.

„Ich habe ein Glas Wein verlangt,“ sagte Abernethy.

— „Der Herr Doctor hat schon zwei getrunken; ein drittes würde ihm schädlich seyn.“

[Fortsetzung folgt.]

Anagramm.

1. 2. 3. 3.

Wenn ich mich im ird'schen Leben,
Dir genagt, Dich tief gebeugt,
Wird die Brust sich bange heben,
Und das Aug' von Thränen feucht.

1. 3. 2. 4.

Doch mit meinem starken Arme
Trag' ich mächtig Dich empor,
Und Du hörst, entschlohn dem Harne,
Klänge aus dem Sternenhoch.
Ja ich heile jeden Kummer,
Gieße Balsam in das Herz,
Wiege selbst oft sanft in Schlummer,
Theile Freuden, theile Schmerz.
Unter Lust und unter Leiden
Auf des Lebens Wechselbahn,
Schlag' ich gleich gestimmte Saiten
In verwandten Herzen an.
Bis zum letzten meiner Tage
Ströme, Bern, mir kräftig zu;
Deinem Heimathlande trage
Mich des Herrn Engel zu.

Auflösung der Logogryphs in No. 18: Flachs, Lachs.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 30 April 1846.

Frucht = Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	20	—	18	40	18	—
„ Dinkel alt	8	20	7	57	7	28
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	24	6	3	5	40
„ Roggen	15	28	15	12	14	24
„ Gersten	14	24	13	20	13	4
1 Simeri Weizen	2	24	2	20	—	—
„ Einfern	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	1	4	—	58	—	52
„ Welschkorn	2	—	1	52	1	44
„ Akerbohnen	1	44	1	40	1	36

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 20.

Donnerstag den 14 Mai

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holzverkauf.

Aus den Staatswaldungen Bären-dobel und Sandobel kommt unter den allgemeinen bekannten Bedingungen an den hienach benannten Tagen folgendes Holz-Material zum Aufstreichs-Verkauf.

Montag den 25., Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Mai;
18 Stück Eichen-, 8 Stück Buchen- und 15 Stück Birken-Stammholz, 21 Leiterbäume, 20 Eggenbögen, 10 Leitel; 34 Klasten eichene Nuthholzscheiter, 9 Klasten eichene Brennholzscheiter, 14 Klasten eichene Prügel, 53 Klasten eichene Prügel, 37 Klasten eichene Scheiter, 30 Klasten eichene Prügel, 2 Klasten erlene Scheiter und Prügel, 5 Klasten Abfallholz; 413 Stück eichene, 7,540 Stück eichene, 1550 Stück eichene und 50 Stück erlene Wellen

Der Verkauf beginnt am ersten Tage mit dem Nuthholze Vormittags 9 Uhr im Walde selbst, zu welcher Stunde auch an den 2 andern Tagen die Verkaufs-Verhandlung anfängt.

Bei ganz ungünstiger Witterung findet die Zusammenkunft in Nassach statt.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, bestehende Holz-Verkäufe ihren sämt-

lichen Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 9 Mai 1846.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen aus dem Staats-Walde Eulenberg, Markung Unter-Urbach folgende Holz-Sortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf, u. z.: am Dienstag den 19., Mittwoch den 20., Freitag den 22. und Samstag den 23. Mai

8 Eichen-, 6 Buchen-, 4 Ahorn- und 8 Nadelholzstämme; 40 Stück Nadelholzstangen, 9 Stück eichene Reifstangen, 50 Stück eichene Fühlrings- und 150 Stück eichene Kübelstabe; 13 Klasten eichene Scheiter, 5 Klasten eichene Prügel, 93 Klasten eichene Scheiter, 72 Klasten eichene Prügel, 3 Klasten eichene Scheiter, 2 Klasten erlene Scheiter und Prügel, 6 Klasten aspene Scheiter und Prügel, 14 Klasten tannene Scheiter, 2 Klasten tannene Prügel, 8 Klasten Abfallholz; 439 Stück eichene, 1,980 Stück erlene, 2,800 Stück aspene und 850 Stück Abfallwellen.

Die Verkaufs-Verhandlungen beginnen je Vormittags 9 Uhr im Walde selbst, und wird mit dem Nuthholze angefangen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, bestehende Holz-Verkäufe ihren sämt-

lichen Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 9 Mai 1846.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommt zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe aus dem Staatswald Saale:

den 18. und 19. Mai

2 eichene Nuthholzstämme, 18 Klasten eichene Scheiter, 9 Klasten eichene Prügel, 13 Klasten eichene Scheiter, 7 Klasten eichene Prügel, 1 Klasten aspene Scheiter, 103 Klasten tannene Scheiter, 5 Klasten tannene Prügel, 1 Klasten Abfallholz, 225 Stück eichene, 1675 Stück eichene, 85 Stück erlene und 225 Stück Abfallwellen.

Aus den Staatswaldungen Eschlerpen, Eiterbächle, Hochbergkopf, Lechtobel und Kaltenbronnen:

den 20. Mai

9 tannene Säggelbe, 4 Klasten eichene Scheiter, 13 Klasten eichene Scheiter, 15 Klasten eichene Prügel, 4 Klasten eichene Scheiter, 3 Klasten eichene Prügel, 1 1/2 Klasten aspene Scheiter, 90 Klasten tannene Scheiter, 11 Klasten tannene Prügel, 1250 Stück eichene und 50 Stück eichene Wellen

Am 18. und 19. Mai ist die Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlage selbst, am 20. Mai aber um die gedachte Stunde in Weimars.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht,